

DAS CHRISTUSBEKENNTNIS DES PETRUS UND DIE ZUSAGE JESU

¹³Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn?

¹⁴Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten.

¹⁵Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich?

¹⁶Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!

¹⁷Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. ¹⁸Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. ¹⁹Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.

²⁰Dann befahl er den Jüngern, niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.

Ich halte einen **Moment der Stille**.

Fürbitten:

Guter Gott, deine Liebe reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue bis zu den Wolken. Im Vertrauen darauf bitten wir dich:

- ❖ Wir bitten dich für alle, die sich für mehr Gerechtigkeit auf unserer Erde einsetzen.
- ❖ Wir bitten dich für alle, die in der Sozialarbeit und in der Seelsorge anderen Menschen helfen und für alle, die kranke Menschen pflegen.
- ❖ Wir bitten dich für jene, die nicht genug zum Leben haben, denen das tägliche Brot, ein

Dach über dem Kopf und die Gemeinschaft anderer Menschen fehlen.

- ❖ Wir bitten dich für Menschen, die wir kennen und von denen wir wissen, dass sie sich in einer persönlichen Situation der Not und Sorge befinden.

Gott, in Jesus wolltest du uns nahe sein. Er ist auf alle Menschen zugegangen und hat niemanden abgewiesen. Deshalb vertrauen wir dir und danken dir durch ihn, Christus, unseren Bruder und Herrn.
– Amen.

Vaterunser

Schlussgebet

Gott, ich brauche einen Fels, um darauf zu stehen in dieser fließenden Welt.

Ich brauche einen Boden, der nicht wankt in dieser bebenden Welt.

Ich brauche einen Weg, um mich nicht zu verirren in dieser verwüsteten Welt.

Ich brauche einen Stock, um mich zu halten in dieser gefährlichen Welt.

Ich brauche jemanden, der mich nicht im Stich lässt, in dieser trügerischen Welt.

Gott, sei Du mir Fels, sei Du mir fester Boden, sei Du mir Weg und Stock, sei Du mein Du – jetzt und alle Tage meines Lebens.

(Anton Rotzetter)

Kreuzzeichen

Gelobt sei Jesus Christus – in Ewigkeit. Amen

Berufungspastoral
Domplatz 2
I-39100 Bozen
Tel. +39 0471 306 210
berufung.vocazione@bz-bx.net



„HERR, deine Liebe reicht, so weit der Himmel ist!“

(Ps 36,6)

GEBETSBLATT
SEPTEMBER – OKTOBER
2023



DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

Sammlung

Ich sammle mich und versuche, innerlich still zu werden. Ich will ganz vor Gott da sein - nicht nur, um etwas zu erbitten, sondern besonders um ihn zu loben und ihm zu danken.

Ich beginne mein Gebet mit dem **Kreuzzeichen:**
*Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.*

Anrufung des Heiligen Geistes

*Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Wahrheit, die uns frei macht.
Du Geist des Sturmes, der uns unruhig macht,
Du Geist des Mutes, der uns stark macht.
Du Geist des Feuers, das uns glaubhaft macht.*

*Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Liebe, die uns einig macht.
Du Geist der Freude, die uns glücklich macht.
Du Geist des Friedens, der uns versöhnlich macht.
Du Geist der Hoffnung, die uns gütig macht.*

Komm, Heiliger Geist!

Ich halte einen **Moment der Stille.**

Dann mache ich mich bereit für das **Wort Gottes:**
(Jak 1,2-6)

*DIE VIELGESTALTIGKEIT DER VERSUCHUNGEN
2Nehmt es voll Freude auf, meine Brüder und
Schwestern, wenn ihr in mancherlei Versuchung
geratet! 3Ihr wisst, dass die Prüfung eures Glaubens
Geduld bewirkt. 4Die Geduld aber soll zu einem
vollkommenen Werk führen, damit ihr vollkommen
untadelig seid und es euch an nichts fehlt. 5Fehlt es
aber einem von euch an Weisheit, dann soll er sie von*

*Gott erbitten; Gott wird sie ihm geben, denn er gibt
allen gern und macht niemandem einen Vorwurf.
6Wer bittet, soll aber im Glauben bitten und nicht
zweifeln; denn wer zweifelt, gleicht einer
Meereswoge, die vom Wind hin und her getrieben
wird.*

Ich halte einen **Moment der Stille.**

Zur Betrachtung

Ich betrachte das **Bild** auf der Titelseite.

Anhand dieses Bildes darf ich heute meinem Glauben
nachspüren:

- ❖ Ist mein Glauben vergleichbar mit dem Felsen in der Brandung, der fest und beständig ist?
- ❖ Ist mein Glaube nur dann sichtbar, wenn Andere nicht hinsehen, so wie dieser Strand in Zeiten der Ebbe?
- ❖ Ist mein Glaube auch mal durchtränkt von Sorgen und Zweifeln wie der nasse Sand?
- ❖ Überrollen meinen Glauben Wellen von Fragen, auf die ich keine Antwort habe?
- ❖ Gibt es auf meinem Glaubensweg auch Spuren im Sand von anderen Menschen?

Unabhängig davon, wie die Antworten auf diese Fragen lauten, darf ich fest darauf vertrauen, dass Gott da ist und mich liebt.

Dazu verinnerliche ich mir täglich folgendes **Wort Gottes:**

(Ps 36,6)

*6HERR, deine Liebe reicht, so weit der Himmel ist,
deine Treue bis zu den Wolken.*

Moment der Stille

Zur Betrachtung

Spuren im Sand (von Margaret Fishback Powers)

*Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten,
Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.
Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.*

*Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen
war, blickte ich zurück.
Ich erschrak, als ich entdeckte,
dass an vielen Stellen meines Lebensweges
nur eine Spur zu sehen war.
Und das waren gerade die schwersten Zeiten
meines Lebens.*

*Besorgt fragte ich den Herrn:
„Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen,
da hast du mir versprochen,
auf allen Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich,
dass in den schwersten Zeiten meines Lebens
nur eine Spur im Sand zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen,
als ich dich am meisten brauchte?“*

*Da antwortete er: „Mein liebes Kind,
ich liebe dich und werde dich nie allein lassen,
erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.
Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast,
da habe ich dich getragen.“*

Ich halte einen **Moment der Stille.**

Erneut mache ich mich bereit für ein **Wort Gottes:**
(Mt 16,13-20)